

Freitag, 5. Oktober 2012

17⁰⁰ Ausstellungseröffnung und Buchvorstellung zur Reihe „Künstlergäste auf Schloss Neubeuern“, Band 2: „Rudolf Alexander Schröder“
Neuerscheinung zum 50. Todestag des Lyrikers, Übersetzers, Publizisten und Architekten, Einführung durch die Autoren Prof. Dr. Klaus Goebel und Reinhard Käisinger

Eintritt frei

ab 18⁰⁰ Empfang im Großen Salon

19⁰⁰ Begrüßung: Jörg Müller (Stiftungsvorstand Schule Schloss Neubeuern), Reinhard Käisinger (Vorstand Neubeurer Woche e. V.), Josef Trost (Erster Bürgermeister der Marktgemeinde Neubeuern)

Einführende Worte:

Prof. Dr. Elisabeth v. Samsonow (künstlerische Leitung)

Peter Sloterdijk: „Epochen der Beseelung. Zur Geschichtsphilosophie des irritierbaren Innen“, Eröffnungsvortrag im Festsaal

Christoph Declara (Klavier)
spielt Werke von Johannes Brahms und Franz Liszt

21⁰⁰ Kaltes Buffet
(im Eintrittspreis inbegriffen)

dann „Geistvolle Geselligkeit“
Lesungen in der Bibliothek und in verschiedenen Salons (Bibliothek, „van de Velde“-Zimmer)

Eintritt: 32,00 €

Samstag, 6. Oktober 2012

10³⁰ Einlass

11⁰⁰ **Neubeurer Freundeskreis** Gesprächsrunde im Festsaal „Und drei sind eins: ein Mensch, ein Ding, ein Traum“ (H.v.H.) mit Prof. Dr. Inka Mülder-Bach (Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literatur an der LMU München) und Prof. Dr. Friedmar Apel (Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld), Moderation: Prof. Dr. Elisabeth v. Samsonow
Musik: Neubeurer Bläser spielen Kompositionen aus den historischen Gästebüchern Schloss Neubeuern

Eintritt: 12,00 €

14³⁰ Vortrag Dr. Joachim Seng, Bibliothek (Leiter der Bibliothek im Goethehaus Frankfurt/Main)
Zum Briefwechsel von Hugo von Hofmannsthal und Ottonie Gräfin Degenfeld (Eintritt frei)

15⁰⁰ Schlossführung, Ulrike Gierlinger (Eintritt frei)
anschließend **geselliger Nachmittags-Tee oder -Kaffee**

19⁰⁰ Einführung in Hofmannsthals Theaterstück „Der Tor und der Tod“, Aula im Castello durch Dirk Diekmann (Regisseur) und Prof. Dr. Friedmar Apel

20⁰⁰ **Hugo von Hofmannsthal: Der Tor und der Tod (1893), Festsaal**
Premiere des Landestheaters Vorarlberg
Regie: Dirk Diekmann
in den Hauptrollen: Dirk Diekmann als „Tor“
ChrisTine Urspruch als „Tod“
Bühne und Ausstattung: Julia Kopa
Musik: Harald Stefanitsch (Violine)

Eintritt: 35,00 €

Anschließend geselliges Beisammensein im großen Salon

Sonntag, 7. Oktober 2012

ab 10⁰⁰ Ausstellung „Rudolf Alexander Schröder“, Bibliothek

11⁰⁰ **Matinee in der Schlosskapelle**
„Musik? Und seltsam zu der Seele redende?“ (H.v.H.)
Elisabeth v. Samsonow: Bewusst und unbewusst.
Vortrag in zwei Teilen
Dirk Diekmann: Rezitation Altionische Götterlieder in der Übertragung von Rudolf Borchardt
Florian Lechner: Glas-Klang-Performance

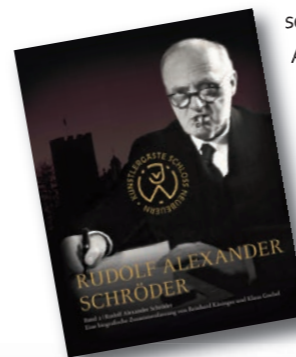
Eintritt: 12,00 €

Danach Kaffeebar zum Abschied im Großen Salon

Rudolf Alexander Schröder

Ausstellung zum 50. Todestag

Rudolf Alexander Schröder war zusammen mit Rudolf Borchardt ein wichtiges Mitglied des Freundeskreises um Hugo v. Hofmannsthal auf Schloss Neubeuern. Er berichtete auf den ab 1910 jährlich stattfindenden Neubeurer Wochen und auch bei späteren Besuchen im Schloss und auf Gut Hinterhör und karikierte in den Gästebüchern seine Begegnungen auf unnachahmliche Weise. Am 22. August 1962 starb der Lyriker, Übersetzer, Publizist, Architekt und Zeichner in Bad Wiessee. Aus Anlass des 50. Todestages widmet Schloss Neubeuern dem Dichter eine Publikation sowie eine Ausstellung in der historischen Schlossbibliothek.



Buchbestellung ab Oktober über:
www.gaestebuecher-schloss-neubeuern.de

Für die Unterstützung danken wir:

Dem Stiftungsvorstand Schloss Neubeuern
Jörg Müller für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und das Catering

Der Sparkasse Neubeuern

Der Kulturförderung des Bezirks Oberbayern

Christina und Dr. Elmar zur Hörst

Allen Freunden, die mit Spenden und Arbeitseinsatz die Durchführung der Neubeurer Woche 2012 ermöglichen

Es empfehlen sich die Neubeurer Wirte!

- Auers Schlosswirtschaft (Altenmarkt, Tel. 08035/2669)
- Valuga (Marktplatz 30a, Tel. 08035/1394)
- Stangenreiter (Marktplatz 26, Tel. 08035/3466)
- Haschl's Café (Marktplatz 21, Tel. 08035/9837135)
- Dorfwirt Vornberger (Altenbeuern, Tel. 08035/90600)
(Gasthof-Hotel Hofwirt ist derzeit wegen Renovierung geschlossen)

Informationen zu den örtlichen Gastgebern finden Sie unter: www.neubeuern.de
In Fragen der Hotelsuche und Buchung berät Sie die Gästeinformation Neubeuern, Telefon 08035/2165

neubeurer
woche

2012 *Zeit der Seele*



Theater | Literatur | Philosophie | Musik

5. 6. 7. Oktober 2012 | Schloss Neubeuern

Zeit der Seele

Neubeurer Woche 2012

Die historische Neubeurer Woche (seit 1911) war der Thinktank für die Protagonisten eines ausgedehnten europäischen Netzwerkes von Intellektuellen, Literaten, bildenden Künstlern, einflussreichen Vertretern des politischen und wirtschaftlichen Lebens der Zeit, wie Hugo von Hofmannsthal, Rudolf Borchardt, Rudolf Alexander Schröder, Rudolf Kassner, Annette Kolb, Grete Wiesenthal, Erwin Lang, Eberhard von Bodenhausen, Henry von Heiseler.

Die Neubeurer Woche 2012 widmet sich mit dem Motto „Zeit der Seele“ dem Schicksal der Seele im 20. Jahrhundert. Hofmannsthal und sein Kreis beschäftigten sich mit diesem Thema zwischen dem alten Reich der Seele, der Psychoanalyse und dem modernen Ideal des „Standardmenschen“. In Vortrag, Gespräch, Lesung und Theater begibt sich die Neubeurer Woche 2012 auf die Spur der Rätsel der Seele.

Elisabeth v. Samsonow



Die Philosophin und Künstlerin, gebürtige Neubeuerin und Altschülerin der Schule im Schloss, lehrt als Ordinaria für philosophische und historische Anthropologie an der Akademie der bildenden Künste Wien und als Gastprofessorin an der Bauhaus Universität Weimar. Als künstlerische Leiterin der Neubeurer Woche kehrt sie mit einer Mission zu ihren Wurzeln zurück:

Die Magie des Ortes Schloss Neubeuern und das geistige Erbe des Freundeskreises weiterzutragen. Mit dem Motto „Zeit der Seele“ zieht sie eine Linie von der literarisch ergiebigen Seelenkrise der Moderne bis hin zum Seelenzustand einer globalisierten, automatisierten und digitalisierten Welt. In ihren Moderationen und Vorträgen diskutiert die vielseitige Kulturwissenschaftlerin pointiert und unterhaltsam wichtige Fragen unserer Zeit.

Peter Sloterdijk – „Epochen der Beseelung. Zur Geschichtsphilosophie des irritierbaren Innen“

Eröffnungsvortrag, 5. 10. 2012, 19⁰⁰ Uhr



Peter Sloterdijk ist einer der einflussreichsten Denker der Gegenwart. Bereits seine „Kritik der zynischen Vernunft“ wurde zum philosophischen Bestseller. Sloterdijk analysiert nicht nur die Geschichte Europas aus unterschiedlichsten Perspektiven, sondern mischt sich mit gewichtigem Wort in aktuelle politische Debatten wie den Klimaschutz oder die Eurokrise ein. Vor kurzem hat er mit einem Vorschlag zu Reform des Fiskalsystems auf sich aufmerksam gemacht. Sein Text mit dem Titel „Regeln für den Menschenpark“ hat eine gewaltige kontroverielle Debatte nach sich gezogen. Seine Argumentation war darauf hinausgelaufen, dass Menschen an sich selbst verschiedene Formen der „Anthropotechnik“ zur Anwendung brächten, die von der Bildung bis zur Genetik reichen. Sein Denken und Schreiben scheinen just von jenem neuralgischen Punkt auszugehen, der auch für Hofmannsthals Kreis zentral war: der Punkt nämlich, von dem aus Menschen sich ebenso erfinden wie verlieren. Die hochliterarische Sprache von Sloterdijks Texten erlaubt uns, ihn direkt neben Hofmannsthal zu stellen.

Peter Sloterdijk ist Rektor der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe.

Christoph Declara (Klavier)

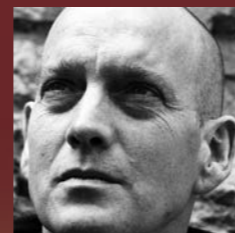
spielt Werke von Johannes Brahms und Franz Liszt



Der Pianist Christoph Declara war regelmäßig Solist bei Orchestern im In- und Ausland. Mit Soloabenden und als Kammermusiker konzertierte er in Deutschland, Österreich, Italien, Spanien und Polen. Christoph Declara ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe wie dem Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb 2009 in Pörschach am Wörthersee. Im Januar 2010 gab er sein Debüt als Solist bei der Salzburger Mozartwoche. Das *FonoForum* bewertete seine CD „Debüt“ bei *festivo records* mit 5 von 5 Sternen. Im Mai 2012 gab Declara sein New Yorker Debüt mit dem Klavierkonzert von Edvard Grieg. Im Juli war er bei den Herrenchiemsee Festspielen zu hören.

„Der Tor und der Tod“ (1893)

Hugo von Hofmannsthal, Lyrisches Versdrama, 6. 10. 2012, 20⁰⁰ Uhr, Koproduktion des Vorarlberger Landestheaters Bregenz mit der Neubeurer Woche, Regie: Dirk Diekmann



Mit dem Tod konfrontiert, der leibhaftig erscheint, wird Claudius in der schonungslosen Rückschau seines Lebens klar, dass er als absoluter Individualist sein Dasein in völliger Distanz zu seinen Mitmenschen verbracht hat und dass er eigentlich nicht lebte:

„Da tot mein Leben war, sei Du mein Leben, Tod“. Das VLT zeigt von Hofmannsthals Versdrama als Koproduktion mit der „Neubeurer Woche“, die sich dem Werk Hofmannsthals angenommen hat, zunächst auf Schloss Neubeuern und in der Folge an ausgewählten externen Spielorten in Vorarlberg. Der Lyriker und Dramatiker von Hofmannsthal war Mitbegründer der Salzburger Festspiele und ist wohl einer der wichtigsten Vertreter des Fin de siècle bzw. der Wiener Moderne. In seinen literaturtheoretischen Reflexionen bekennt er sich eindeutig zur poetischen Sprache, die für ihn von der Alltagssprache unterschieden sein soll. „Der Tor und der Tod“, schon in frühen Jahren verfasst, galt lange als sein bekanntestes Stück und es brauchte einige Zeit, bis er sich von diesem Erfolg „erholen“ konnte. In zwei Zeilen erfasst er für uns hinlänglich das Problem des Dichtens: „Fürchterlich ist diese Kunst! Ich spinn aus dem Leib mir den Faden, und dieser Faden zugleich ist auch mein Weg durch die Luft.“

Neubeurer Freundeskreis – Gesprächsrunde

6. 10. 2012, 11⁰⁰ Uhr

„Und drei sind eins: ein Mensch, ein Ding, ein Traum.“ H.v.H., Terzinen In Hofmannsthals frühen Schriften, vor allem in der Lyrik, wimmelt es geradezu von Begriffen aus der Wortfamilie „Seele“. Er und Rudolf Kassner, der ebenfalls häufiger Gast in Neubeuern war, haben sich mit ganzer poetischer und philosophischer Kraft gegen die moderne industrielle Ideologie des normierten Massenmenschen gestemmt. Nicht zuletzt das gemeinsame Ideal von Schicksal und Größe scheint also den Kreis um Hofmannsthal vereint zu haben. Das Gespräch zum Thema der Neubeurer Woche 2012 geht der „Psychologie“ Hofmannsthals

nach und diskutiert diese auf dem Hintergrund der politischen und sozialen Verhältnisse der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. Es diskutieren Prof. Dr. Inka Mülder-Bach (Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literatur an der LMU München) und Prof. Dr. Friedmar Apel (Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld). Moderation Prof. Dr. Elisabeth v. Samsonow.

Matinee

„Musik? Und seltsam zu der Seele redende?“, 7. 10. 2012, 11⁰⁰ Uhr



Dieser Vormittag steht im Zeichen der Sprachgewalt Rudolf Borchardts. In seiner Übertragung der altionischen Götterlieder erfand Borchardt ein einzigartiges antikisierendes Urdeutsch, das die reichen Facetten der griechischen Sprache einfängt. Dirk Diekmann rezitiert aus dem Demeterlied, dem Aphroditelied und dem Hermeslied in Borchardts Übersetzung. Den Passagen des Demeterliedes entnimmt Elisabeth von Samsonow die allegorischen Stichworte für ihren Vortrag: die in die Unterwelt ent-rissene Persephone tritt als das Unbewusste auf, nach dem Demeter verzweifelt sucht. Deren Klage gleicht wiederum der Rede des Claudio aus „Der Tor und der Tod“ von Hofmannsthal, der sich in einem Bewusstsein, dem die Hauptsache abhanden gekommen ist, gefangen sieht. Zu Rezitation und Vortrag bringt Florian Lechner seine großen Glasschalen, ihrerseits Sinnbild der Seele, zum Klingen. Seit 40 Jahren beschäftigt sich Florian Lechner mit Glas und arbeitet seit 1968 experimentell mit den Medien Licht - Klang - Bewegung. Die schwebenden Töne, die seinen irisierenden Objekten entsteigen, bilden den Abschluss der Neubeurer Woche 2012.

Karten und Preise

FREITAG	19 ⁰⁰ Uhr – Eröffnungsvortrag inkl. Buffet und Leserunden	32,00 €
SAMSTAG	11 ⁰⁰ Uhr – Gesprächsrunde 20 ⁰⁰ Uhr – Theater „Der Tor und der Tod“ inkl. Einführung um 19.00 Uhr	12,00 € 35,00 €
SONNTAG	11 ⁰⁰ Uhr – Matinee: Vortrag, Rezitation, Klangperformance	12,00 €

Es sind für alle Veranstaltungen sehr begrenzte Kartenkontingente vorhanden.

Eine Vorbestellung ist empfehlenswert. Es sind keine Ermäßigungen vorgesehen.

Die Plätze sind nicht nummeriert, d. h. freie Platzwahl zu jeder Veranstaltung.

Veranstalter ist Neubeurer Woche e. V.. Sollte eine Veranstaltung abgesagt werden müssen, werden geleistete Zahlungen zurückerstattet.

Ticketbestellung unter www.neubeurerwoche.de sowie in der Gästeinformation Neubeuern

Marktplatz 4,

Tel. 08035/2165,

E-Mail info@neubeuern.de

Öffnungszeiten:

bis Sept. Di.–Fr. 10 bis 14 Uhr, Sa. 9 bis 12 Uhr,

ab Okt. Di. + Do. 10 bis 14 Uhr

Die verbindliche Kartenreservierung bzw. Zusendung erfolgt nach Zahlungseingang auf unser Konto

Bankverbindung: Neubeurer Woche e. V.

VR Bank Rosenheim-Chiemsee, Konto 8103704 | BLZ 71160161

IBAN: DE91 7116 0161 0008 1037 04

BIC: GENODEF1ROR

Weitere Informationen: www.neubeurerwoche.de

Neubeurer Woche e. V.

Vorsitzende: Prof. Dr. Elisabeth v. Samsonow, Reinhard Käisinger

Schlossstraße 20, 83115 Neubeuern/Inn

Telefon +49 (0) 172 9138150,

info@neubeurerwoche.de